

Ordentliche Ausgaben.

VI. 5. Heerstraßen. Die Bürgerschaft ersucht den Senat um seine am 20. Februar 1874 noch vorbehaltene Erklärung über ihren Antrag vom 4. desselben Monats, wegen Niederlegung einer besonderen Deputation zur Berathung und Berichterstattung über die zur Herstellung der Chaussee zwischen Borgfeld und Lilienthal anzuwendenden Mittel, resp. Umlegung dieser Chaussee über Warf, Butendieck, Timmersloh nach Seebergen.

VII. Eisenbahnen. In Erwägung, daß bereits der Deputation für die Häfen und Eisenbahnen die bedeutendsten Verkehrsanstalten (Weferbahnhof, Sicherheitshafen etc.) unterstellt und der Baudeputation, Abtheilung Schlachte und Bollwerke, namentlich durch Festlegung der Kaiserbrücke, nur wenig frequentirte Verkehrsanstalten verblieben sind, glaubt die Bürgerschaft, daß es im Interesse des Verkehrs und auch finanziell zu empfehlen sein dürfte, wenn sämtliche Verkehrsanstalten einer Verwaltung, und zwar der Deputation für die Häfen und Eisenbahnen, unterstellt würden, was sie daher beschließt. Sie ersucht den Senat, diesem Beschlusse beizutreten, eventuell das Nöthige veranlassen zu wollen.

Die Bürgerschaft giebt gleichzeitig anheim, ob es sich empfehle, auch den Strombau dieser Deputation zu unterstellen, und giebt für den Fall schon jetzt ihre Zustimmung dazu.

Mittheilung des Senats

vom 20. Februar 1877.

1. Jahresberichte der Eisenbahnverwaltung.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen hat die beifolgenden drei Rechenschaftsberichte über die Eisenbahnanlagen und deren Betrieb, sowie das Verzeichniß der von ihr verpachteten Grundstücke übergeben.

Anlage 1.

Bericht über den Betrieb der Preussisch-Bremischen Eisenbahnen i. J. 1875.

Die Einnahmen der gemeinschaftlichen Bahnstrecken für 1875 haben betragen:

Personenverkehr.

Personenbeförderung	Mk. 1,721,879.35	
Auswanderertransporte	" 23,938.75	
Militärtransporte	" 8,718.48	
Gepäck, Equipagen, Hunde, Pferde	" 93,214.61	
		Mk. 1,847,751.19

Güterverkehr.

Eilgut, Frachtgut, Vieh	Mk. 5,066,961.33	
Außerordentliche Einnahmen	" 181,472.34	
		" 5,248,433.67
Telegraphengebühren	"	9,752.36
Wagenmiethe	"	323,790.60
Miethen, Pachtbeträge etc.	"	9,802.78
Mitbenutzung seitens fremder Verwaltungen	"	96,984.34
Verkaufte Materialien etc.	"	49,794.67
		Mk. 7,586,309.61

Für 1874 hat die Einnahme betragen " 7,477,708.83

Die Ausgaben für 1875 haben betragen:

Bejoldungen.

Allgemeine Verwaltung.....	Mk.	171,699.06	
Bahnverwaltung	"	477,389.81	
Transportverwaltung	"	574,727.06	Mk. 1,223,815.93

Audere persönliche Ausgaben.

Allgemeine Verwaltung.....	Mk.	77,899.19	
Bahnverwaltung	"	114,417.55	
Transportverwaltung	"	765,972.30	
Remunerationen, Unterstützungen	"	29,459.27	" 987,748.31

Sachliche Verwaltungskosten.

Allgemeine Verwaltung.....	Mk.	58,681.03	
Bahnverwaltung	"	119,852.82	
Transportverwaltung	"	181,368.39	" 359,902.24
Porto und Fracht für dienstliche Sendungen	"		1,506.85
Unterhaltung des Bahnplanum und Oberbau	Mk.	225,129.54	
" der Bahnhofsanlagen	"	96,017.56	
" der Telegraphen zc.	"	17,186.52	" 338,333.62
Erneuerung der Bahnanlagen	"		445,442.71
Kosten der Züge	"		603,315.13
Locomotiv- und Wagenparks incl. Werkstättenbetrieb	"		465,797.57
Erneuerung desselben	"		116,422.41
Wagenmiethe und Transportentschädigungen	"		223,408.25
Krankenkasse der Arbeiter in den Werkstätten	"		3,403.36
Steuern und öffentliche Lasten	"		2,987.89
Pensionen	"		13,333.49
Gerichtskosten, Stempel, Schadenersatz zc.	"		66,011.15
Ausgaben wegen des Bahnhofes Wunstorf	"		70,697.80
Bauliche Unterhaltung des Centralbahnhofes Hannover	"		41,826.54
Telegraphen, Inspection und Reparaturwerkstätte	"		5,813.22
Deutscher Eisenbahnverein, Beitrag	"		204.66
Zinsen wegen Minderausgabe für Betriebsmaterial	"		55,106.00
Desgl. wegen des Capitals für Betriebsvorräthe	"		63,862.12

Mk. 5,088,939.25

Gegen 1874..... Mk. 5,473,967.01

Danach ergibt sich für 1875..... Einnahme Mk. 7,586,309.61
Ausgabe " 5,088,939.25
Ueberschuß Mk. 2,497,370.36

Von diesem Ueberschuß gebührt Bremen die Hälfte..... Mk. 1,248,685.18

Für 1874 hat Bremens Hälfte betragen..... Mk. 1,001,870.91

Zu dem Antheil Bremens an den Betriebsaufkünften Mk. | 1,248,685.18 |

treten hinzu: Zinsen für Erweiterungsbauten auf dem Bahn-
hofs Bremen behufs der Bremen-Geeste-Bahn " | 42,939.21 |

Zinsen für Anlagen, welche zur Unterhaltung und Ergänzung
des gesammten Betriebsmaterials dienen " | 7,710.53 |

Nachträglich aus der Abrechnung für 1874..... " | 32,712.37 |

Die in Bremerhaven erhobenen Krahngelder " | 2,819.90 |

Die Krahn- und Lagergelder von Begefaß " | 3,015.25 |

Mk. 1,337,882.44

Hiervon ab die Löhne für Krahnbetrieb in Bremerhaven " | 7,480.17 |

Gesamteinnahme 1875 Mk. | 1,330,402.27 |

Für 1874 war dieselbe Mk. | 1,066,255.63 |

In Betreff der von Bremen für die verschiedenen Bahnanlagen, excl. Uelzen-Langwedel, einseitig aufgewendeten Capitalien ergeben sich für 1875 die folgenden Resultate:

	Anlagecapital M.	Reinertrag M.	Zinsertrag pCt.
1) Für Wunstorf-Geestemünde ausschl. der Anlagen für alleinige Bremische Rechnung	19,552,915	1,276,737 (1874) (1873)	6,53 5,24 7,37
2) Für dieselbe Strecke einschl. dieser Anlagen, jedoch ausschl. Weserbahn u. W.-Bahnhof ...	32,834,020	1,218,181 (1874) (1873)	3,71 2,95 4,44
3) Für dieselben Bahnen u. Anlagen einschl. Weserbahn u. W.-Bahnhof	35,200,347	1,192,418 (1874) (1873)	3,39 2,73 4,16

Die vorstehend ermittelten Reinerträge stellen diejenigen Summen dar, welche sich nach Anrechnung der von Bremen einseitig gemachten Aufwendungen für Unterhaltung und Betrieb der Eisenbahnanlagen ergeben.

Der Verkehr auf den Stationen der Wunstorf-Bremer und Bremen-Geestemünde Eisenbahn hat im Jahre 1875 den folgenden Umfang erreicht:

	Ankommende Personen	Abgehende Personen	Ankommende Güter Tonnen	Abgehende Güter Tonnen
Neustadt a/H.	52,853	54,151	21,693,35	7,546,14
Hagen	22,210	21,667	1,878,51	3,599,21
Linsburg	8,824	7,475	843,28	3,188,71
Nienburg ..	57,351	55,876	43,822,27	26,647,21
Rohrßen	9,557	11,949	1,525,92	2,785,41
Gystrup	28,362	29,730	8,700,91	6,035,24
Dörverden	21,291	20,950	2,266,81	1,328,21
Verden	81,774	79,256	47,065,15	35,659,84
Langwedel	27,294	28,093	6,586,15	13,063,21
Achim	59,885	60,776	8,087,64	3,829,21
Sebaldsbrück	78,255	86,734	15,464,18	7,053,21
Bremen	459,627	449,340	258,550,29	208,831,21
Oslebshausen	28,407	24,423	—	—
Burg-Lesum ..	69,054	68,922	11,691,69	8,853,21
Ritterhude	26,460	27,162	—	—
Osterholz-Scharmbeck	60,123	58,393	7,185,75	4,369,21
Oldenbüttel	18,261	19,011	1,390,15	5,645,21
Stubben	25,535	25,475	2,860,32	6,846,21
Logstedt	24,667	23,829	749,62	5,772,21
Geestemünde	116,903	117,960	35,053,95	129,353,21
Bremerhaven	18,644	10,838	145,627,14	197,230,21
St. Magnus	22,768	21,642	—	—
Grohn. Begeßack	103,551	109,272	22,661,25	20,031,21
Zusammen	1,421,656	1,412,924	643,704,33	697,672,21
1874 wurden befördert	1,485,922	1,474,239	673,274,80	694,886,21

Bremen, den 8. Februar 1877.

(gez.) Buß. (gez.) H. H. Schröder.

Bericht über die sämtlichen Eisenbahnanlagen für 1876.

Anlage 2.

Die Deputation hat ihre Berichte über den Betrieb der Preussisch-Bremischen Eisenbahnen i. J. 1875, über die Bauten und das Betriebsergebnis der Uelzen-Langwedeler Eisenbahn im Jahre 1876 und über den Betrieb am Weferbahnhof und auf dem Lagerplatze in der Neustadt in demselben Jahre abgesondert zusammengestellt und erlaubt sich, darauf Bezug zu nehmen; sie beehrt sich, in diesem Berichte über die vorigjährige Einnahme und Ausgabe bezüglich der sämtlichen Eisenbahnanlagen Auskunft zu geben.

I. Einnahmen. (Specialbudget No. 9.)

	Anschlag.	Ertrag.
1) Bahn Wunstorf-Geeste (M. 1,250,000) ..	M. 1,100,000.—	M. 1,329,810.40
2) Bahn Uelzen-Langwedel.	" 400,000.—	" 354,122.75
3) Weferbahnhof (M. 145,000)	" 160,000.—	" 196,779.85
4) Lagerplatz in der Neustadt	" 25,000.—	" 19,942.—
5) Pacht für Löss- und Lagerplätze	" 13,000.—	" 11,748.12
6) Pacht und Miethe für Ländereien u.	" 18,880.—	" 19,697.38
7) Miethe für Güterwagen	" 150,000.—	" 127,703.07
8) Oldenburger Eisenbahn laut Vertrag ...	" 190,750.—	" 190,729.32
9) Materiallager, Ueberschuß	" 1,070.—	" 5,051.04
	M. 2,058,700.—	M. 2,255,583.93

Außerdem sind für verkaufte alte Baulichkeiten der vormalig Schürling'schen Mühle und verschiedene alte Materialien M. 1691.01 eingegangen, welche unter „vermischte Einnahmen“ verrechnet worden sind.

Die Bahn Wunstorf-Bremen-Geeste hat einen wesentlich höhern Ertrag, als im Voranschlag angenommen war, geliefert, die Bahn Uelzen-Langwedel einen Minderertrag. Nichtsdestoweniger hat der Verkehr auf der Uelzen-Langwedeler Bahn gegen das Vorjahr zugenommen und der Ertrag sich gebessert; der Voranschlag war zu hoch gegriffen, wie andererseits derjenige für Wunstorf-Geeste reichlich niedrig angenommen wurde. Die Einnahmen am Weferbahnhof sind sehr ergiebig gewesen. Ueber die Ausnutzung der Lagerplätze sub 4 und 5 giebt der Specialbericht Auskunft.

II. Unterhaltungskosten.

A. Allgemeine Verwaltung.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Gehalte	M. 24,550.—	M. 24,156.83	M. 393.17
II. Sachliche Ausgaben	" 23,250.—	" 21,497.81	" 1,752.19
	M. 47,800.—	M. 45,654.64	M. 2,145.36

B. Anlagen in der Stadt.

I. Hauptbahnhof	M. 10,100.—	M. 5,046.35	M. 5,053.65
II. Weferbahn und Bahnhof ..	" 85,750.—	" 75,443.67	" 10,306.33
III. Anlagen, Neustadt	" 17,950.—	" 12,973.04	" 4,976.96
IV. Eisenbahnbrücken	" 9,200.—	" 6,344.64	" 2,855.36
	M. 123,000.—	M. 99,807.70	M. 23,192.30

C. Anlagen in den Hafenstädten.

I. Bahnhof Bremerhaven ...	M. 72,300.—	M. 65,130.68	M. 7,169.32
II. Zweigb. Bremerhaven	" 16,000.—	" 14,825.68	" 1,174.32
III. Hafenstation Begeßack	" 13,000.—	" 11,545.14	" 1,454.86
	M. 101,300.—	M. 91,501.50	M. 9,798.50

D. Betrieb am Weserbahnhofe.

I. Gehalte	M. 21,636.—	M. 21,473.33	M. 162.67
II. Arbeitslohn	" 107,000.—	" 106,407.67	" 592.33
III. Büreaubedarf	" 8,764.—	" 7,864.81	" 899.19
	M. 137,400.—	M. 135,745.81	M. 1,654.19

E. Leistungen für die Oldenburger Eisenbahn.

Anschlag M. 70,900. Ausgabe M. 70,827, weniger M. 73.

Zu den vorstehenden Zahlenaufgaben ist erläuternd nur hinzuzufügen, daß die Unterhaltungsarbeiten, soweit es irgendwie thunlich erschien, eingeschränkt und diejenigen, welche unvermeidlich waren, zu möglichst billigen Bedingungen ausgeführt worden sind. Im Besondern sei erwähnt, daß mehrere Gleisstrrecken des Weserbahnhofs, welche man neu im Profil D umzulegen beabsichtigte, durch Ausbesserung noch im betriebsfähigen Zustande erhalten wurden, und daß günstige Ausverdingungen und niedrigere Preise des Materials wesentliche Ersparungen ermöglichten.

III. Ergänzungsbauten.

Von den bewilligten Anlagen sind ausgeführt beziehungsweise noch nicht vollendet, daher die bewilligten Summen vorzutragen:

I. Hauptbahnhof Bremen. Spec.=Budg. 1876, No. 94.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Vortrag.
1) Planirung des Schuttabladeplatzes	M. 1,500.—	M. 977.61	M. — —
2) Perron, Güterschuppen 2 u. 3.	" 8,500.—	" 5,256.40	" — —
3) Pflaster, Schuppen 10	" 4,100.—	" — —	" — —
4) Dunstabzüge, Schmiede	" 300.—	" 192.38	" — —
5) Neue Signalordnung	" 4,000.—	" 956.97	" 3,043.03

II. Weserbahnhof, dasselbe
Spec.=Budg.

1) Schuttdach am Niederlagegebäude	" 3,500 —	" 2,714.22	" — —
2) Weichenstellerbude	" 600.—	" 484.15	" — —
3) Ladeperron vor dem Schuppen			
No. 4. nachb. 28. Nov./6. Dec.			
1876 M. 5,000 ..	" — —	" 25.35	" 4,974.65

III. Bahnhof Bremerhaven.

1) Umbau des Ladeperrons, Güterschuppen 4 b	" 9,000.—	" 4,799.94	" 335.—
2) Erneuerung der Drehscheibe, Güterschuppen 3 a	" 8,000.—	" 7,990.79	" — —
3) Neue Signalordnung	" 5,500.—	" 4,218.95	" 500.—

IV. Zweigbahn nach Bremerhaven.

1) Einfriedigung	" 900.—	" 676.88	" — —
	M. 45,900.—	M. 28,293.64	M. 8,852.68
demnach erspart		M. 8,753.68	

Dazu ist zu bemerken:

I. 1. Die Planierungsarbeiten haben eine solche Ausdehnung nicht gewonnen, um die volle Summe in Anspruch zu nehmen.

I. 2. Die Kosten der Perronverbreiterung sind durch billige Ausverdingung wesentlich unter dem Anschlage geblieben.

I. 3. Die Erhöhung des Pflasters ist durch anderweitige Einrichtungen überflüssig geworden.

I. 4. Die Anlage der Dinstabzüge hat in einfacherer Weise und daher mit geringeren Kosten, als veranschlagt worden, ausgeführt werden können.

I. 5. Die von der Königl. Preussischen Eisenbahnbetriebsverwaltung herzustellenden Anlagen für die neue Signalordnung sind erst zum Theil vollendet.

II. 1. Die neue Eindeckung des Schuttdaches ist billig ausverdingen worden.

II. 2. Die Weichenstellerbude hat in kleineren Dimensionen ausgeführt werden können.

II. 3. Für den Ladeperron am Güterschuppen No. 4 sind M. 5000 in Rücksicht auf die Ersparungen an den übrigen Ergänzungsbauten für 1876 noch bewilligt worden, der Perron ist in den ersten Tagen des neuen Jahres fertiggestellt und daher jene Summe abzüglich einer kleinen Ausgabe mit M. 4974.65 als Restbetrag in 1877 vorzutragen.

III. 1. Der Umbau des Ladeperrons am Güterschuppen 4 b ist deshalb so billig ausgeführt, weil anstatt der im Anschlag vorgesehenen neuen eisernen Träger ausrangirte Eisenbahnschienen verwandt werden konnten. Der Vortrag von M. 335 ist als Caution zurückgestellt.

III. 2. Die Erneuerung der Drehscheibe hat die veranschlagte Summe nahezu gekostet.

III. 3. Die Anlagen in Bremerhaven für die neue Signalordnung sind fertiggestellt. Die vorzutragenden M. 500 sollen zur Bezahlung noch ausstehender Rechnungen dienen.

IV. Die Einfriedigung der Zweigbahn ist billig beschafft.

Uebertrag aus 1875, Specialbudget No. 114.

2) Abort z., Weferbahnhof.....	M. 225.—	Ausgabe: M. 225.—
3) Umb. d. Ladeperrons, Schupp. 4 a Bremerh. "	510.—	" " 507.79
Reparatur des Schuppens 3 a	1,150.—	" " 1,113.95
Kilometersteine	15.91	" " 15.—
4) Zweigbahn, desgl.	24.09	" " 23.75
	<u>M. 1,925.—</u>	<u>" M. 1,885.49</u>

Bremen, den 8. Februar 1877.

(gez.) **Grave.** (gez.) **H. H. Schröder.**

Bericht über den Betrieb am Weferbahnhof und auf dem Lagerplatz in der Altstadt in 1876. Anlage 3.

I. Weferbahnhof. Der Verkehr des Weferbahnhofs hat in 1876 gegen das Vorjahr erheblich zugenommen, wie die folgenden Zahlen näher nachweisen. Die Schifffahrt war an 39 Tagen, vom 9. Januar bis 8. Februar und vom 24. bis 31. December unterbrochen.

Es sind bearbeitet worden:

	1876	1875	mehr
im Krahnbetrieb	189,087,700 Ko.	146,224,100 Ko.	42,863,600 Ko.
im Bahnbetrieb abgegangen	62,461,800 Ko.	31,538,300 Ko.	
" " ankommen	71,964,950 "	64,121,100 "	
	<u>134,426,750 Ko.</u>	<u>95,659,400 Ko.</u>	<u>38,767,350 Ko.</u>

Zur Niederlage gelangten: 1876 559,872 Ko.; 1875 907,658 Ko.; weniger 347,786 Ko.

Zur Lagerung auf Zeit wurden declarirt: 1876 4,198,224 Ko.; 1875 3,480,095 Ko.; mehr 718,129 Ko.

An jedem Arbeitstage wurden durchschnittlich 646,900 Ko. durch die Krähne, Winden und die Eisenbahn bewegt, gegen durchschnittlich 504,900 Ko. in 1875.

Die Einnahmen, welche für das Jahr auf M. 160,000 veranschlagt waren, ergaben für

	1876.	1875.
Betriebsgebühr	M. 166,467.30	M. 126,054.50
Lagermiethe	" 24,556.60	" 26,206.45
Niederlagegebühr	" 4,555.25	" 6,420.90
Verschiedenes	" 1,200.70	" 1,174.67
	<u>M. 196,779.85</u>	<u>M. 159,856.52</u>

mithin 1876 mehr M. 36,923.33.

Die Ausgaben betrugen 1876 M. 135,745.81; 1875 M. 107,602.36, also mehr M. 28,143.45, und der Ueberschuß ist demnach 1876 M. 61,034.04, 1875 M. 52,254.16, mehr gegen 1875 M. 8779.88.

II. Lagerplatz. Die folgenden Angaben umfassen den Verkehr der alten (linksseitigen) und der neuangelegten (rechtsseitigen) Plätze. Die letzteren sind nach und nach während des Jahres in Betrieb genommen und erst in 1877 kommen die dafür bedungenen Miethen dem ganzen Betrage nach zur Einnahme. Der Verkehr auf den alten Plätzen ist gegen das Vorjahr erheblich abgefallen.

Bahnbetrieb. 57,039,329 Ko. gegen 66,002,610 Ko. in 1875.

Dieselben vertheilen sich wie folgt:

	1876	1875	
Anfuhr für Platzpächter	30,786,091 Ko.	36,417,725 Ko.	
" " Nichtpächter	13,093,788 "	18,945,247 "	weniger
	<u>43,879,879 Ko.</u>	<u>55,362,972 Ko.</u>	<u>11,483,093 Ko.</u>
Abfuhr für Platzpächter	4,727,174 Ko.	2,586,929 Ko.	
" " Nichtpächter	8,432,276 "	8,052,709 "	mehr
	<u>13,159,450 Ko.</u>	<u>10,639,638 Ko.</u>	<u>2,519,812 Ko.</u>

Die Krähne sind benutzt für das Ab- und Aufsetzen von 176,500 Ko. gegen 1,909,350 Ko. in 1875.

Zeitweise zur Lagerung gelangten: 973,634 Ko. gegen 4,955,000 Ko. in 1875.

Die Einnahmen betrugen:

	1876	1875	mehr
Für vermietete Plätze incl. Krähne und Räume in der Mühle	M. 21,514.67	M. 10,263.50	M. 11,251.17
Tarismäßige Abgaben für Lagerung und Gleisebenutzung	" 8,903.10	" 14,305.65	" 5,402.55
	<u>M. 30,417.77</u>	<u>M. 24,569.15</u>	<u>M. 5,848.62</u>

Die Ausgaben für Unterhaltung betrugen 1876 M. 12,938.24 gegen 1875 M. 9375.86, mehr M. 3562.38.

Der Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben beläuft sich demnach auf M. 17,479.53 gegen M. 15,193.29 in 1875; mehr M. 2286.24.

Bremen, den 8. Februar 1877.

(gez.) Buß.

(gez.) H. H. Schröder.

Von der Eisenbahndeputation verpachtete Grundstücke.

Anlage 4.

Gegenstand.	Name des Miethers.	Miethpreis.		Miethzeit.
		M.	S.	
Büreau d. Insp. a. d. Plantage	Von der Deputation	—	—	—
Materiallager b. a. Torfbassin	benutzt.	—	—	—
Baumschule daselbst.	—	—	—	—
Gartenland a. d. Weserbahn zw.	Heinz & Sohn	250	—	Martini 1877
Nordstr. u. Doventhorsteinweg	2 Bahnbeamte	27	—	desgl.
Gemüseland daselbst.	desgl.	27	—	"
Desgl. daselbst.	3 "	13	—	"
Desgl. daselbst.	"	39	—	"
Desgl. zw. Doventhorsteinweg	1 "	14	—	"
und Düsternstr.	8 "	68	—	"
Desgl. daselbst.	Rohlwint	12	—	"
Desgl. daselbst.	1 Eisenbahnbeamter	12	50	"
Desgl. an der Jägerstr.	12 desgl.	170	50	"
Desgl. u. Stallplätze südwestlich	36 Bahnbeamte	486	—	"
vom alten Torfbassin.	1 desgl.	23	—	"
Gemüseland nordwestlich vom	Verschiedene	1,962	—	Unbestimmt
alten Torfbassin.	desgl.	99	65	Martini 1877
Desgl. a. südl. Kirchhofgraben	"	44	—	desgl.
18 Kohlenplätze, Hauptbahnhof	Blome	50	—	"
Gemüse- und Grasland, Burg	5 Bahnbeamte	100	—	"
Gemüseland nördl. v. Torfcanal	1 desgl.	8	—	"
Desgl. am 1. Hufenwege	Geerken	50	—	"
Desgl. hinter der Düsternstr. .	1 Bahnbeamter	9	50	"
Desgl. daselbst.	12 desgl.	123	—	"
Desgl. an der Hempstr.	1	8	—	"
Desgl. daselbst.	Heinz & Sohn	15	—	"
Desgl. neben d. Turnhallenplatz	Otten	40	—	"
Desgl. b. d. Buschstr.	1 Bahnbeamter	6	—	"
Gartenland a. d. Hempstr.	Schmidt & Schäfer	112	50	Unbestimmt
Desgl.	Warnede	50	—	"
Desgl.	F. Rüdiger	181	—	"
Grasnutzung am Wege von der	Dietrichs	166	—	Martini 1877
Rembertistr. bis Bürgerpark	Dieterich	3	—	"
Gemüseland unweit Dietrichstr.	4 Bahnbeamte	56	—	"
Gemüsel. unv. Osterfeuerbergstr.	2 "	26	—	"
Desgl. zwischen 1. u. 2. Hufenweg	2 "	27	—	"
Desgl. zw. Hempstr. u. 1. Hufenw.	5 "	61	—	"
Desgl. zw. Hempstr. u. Jägerstr.	Geerken	6	—	"
Desgl.	2 Bahnbeamte	21	—	"
Gemüseland nördl. d. Hempstr.	G. F. J. Lahusen	40	—	Unbestimmt
Desgl. Düsternstr.	Verschiedene	29	—	"
Grasnutzung der Bahnböschung	Uebertrag. .	4,435	65	

Gegenstand.	Name des Miethers.	Miethepreis.		Miethezeit.
		M.	S.	
	Uebertrag. .	4,435	65	
24 Lagerplätze a. d. Productenhof				
b. Bahnh. Neustadt, linksseitig	Verschiedene	8,891	—	Unbestimmt
Platz zum Pferdeestall daselbst.	Recke	108	—	"
Comptoirräume in vormals				
Schörling's Mühle	Balleer & Marting	200	—	"
Wohnung part. daselbst	Ließ	200	—	"
Desgl. 1. Etage daselbst	Ehling	200	—	"
3 Krähne, Löschplatz am Sicher-				
heitshafen	Lücke	9,400	—	31. Decbr. 1877
Lagerplatz daselbst	Fr. Detling & Sohn	8,500	—	31. Mai 1881
Desgl. auf dem s. g. Dreieck .	Carl Poppe	4,440	—	desgl.
Lagerplatz daselbst	Holscher	4,400	—	31. Mai 1881
Desgl.	Landré jun.	1,375	—	"
Desgl.	König	1,375	—	"
Desgl.	Beling & Lamotte	2,750	—	"
Haus daselbst	Landré jun.	200	—	Unbestimmt
Theil eines Gebäudes daselbst.	H. S. Jacobs	200	—	Ostern 1877
Haus, Helgen daselbst	Knickmann	500	—	31. Mai 1881
Schuppen daselbst	Evers	300	—	Unbestimmt
Gartenplatz am Verw.-Gebäude				
zu Bremerhaven	Stat.-Vorst. Beyer	2	—	"
Grasl. b. Materiallagerpl. das.	Aufscher Walter	3	—	"
Gemüsfeld auf dem Terrain d.				
proj. Verbindungsbahn	Verschiedene	467	—	Martini 1877
Büreau, Bahnhof's-Hauptgeb.	K. Pr. Eis.-Comm.	3,000	—	Unbestimmt
Dienstwohnung im früheren				
Wagenschuppen Nr. 6 A. . .	Stat.-Vorst. Barber	—	—	"
Desgl. daselbst	Oberinsp. Lohmann	332	14	"
Büreaudiener-Wohnung, Bahn-				
hofs-Hauptgebäude	K. Pr. Eis.-Comm.	400	—	"
Wohnung, Hauptzollamts-Geb.	Steuerrath Braesicke	332	14	"
Kellerwohnung, Hauptgebäude .	Kassendiener Meyer	121	50	"
Wohnung, Güterschuppen Nr. 2,				
Bahnhof (unter dem General-				
steueramt)				
Desgl. daselbst	G.-Exp.-Vorst. Rissen	354	—	"
Desgl. Güterschuppen Nr. 3 am				
Bahnhof	Güterexp. Meyer	309	—	"
Desgl. daselbst	Stat.-Ass. Jacobsen	219	—	"
Desgl. Güterschuppen Nr. 9 . .	G.-Exp. Schulenburg	234	—	"
Desgl. daselbst	Ladem. Pattenhausen	159	—	"
Desgl. Güterschuppen Nr. 8 . .	Stat.-Ass. Lüers	204	—	"
Desgl. daselbst	" Fehrens	219	—	"
Desgl. Güterschuppen Nr. 7 . .	Stat.-Vorst. Segger	219	—	"
Kellerraum, Hauptgebäude . . .	Bauinsp. Poppe	15	—	"
Wohnhaus Düsternstr. 14 . . .	Weichenst. Deß	170	—	"
" " 15	Rangirer Lohmann	156	—	"
" " 23	Rüther Wwe.	60	—	"
" " 24	Weichenst. Wolters	60	—	"
" " 22	Riegelmann Wwe.	50	—	"
" " 21	Hweichenst. Wegwerth	50	—	"
	Uebertrag. .	54,610	43	

Gegenstand.	Name des Miethers.	Miethepreis.		Miethezeit.
		M.	S.	
	Uebertrag..	54,610	43	Unbestimmt
Wohnhaus Düsternstr. 20	Weichenst. Beiermann	50	—	"
" " 19 a. . .	Masch.=P. Wilkening	50	—	"
" " 19 . . .	Bremser Junge	60	—	"
" " 26 . . .	Nachtw. Brinkmann	60	—	"
" " 25 a. . .	Masch.=Puzer Krone	50	—	"
" " 24 b. . .	Bremser Eckstein	50	—	"
" " 24 c. . .	Wagenp. Purnhagen	50	—	"
" " 25 . . .	Weichenst. Rücker	50	—	"
" " 24 a. . .	Mhrens Wwe.	50	—	"
" " 45 . . .	Nachtwächter Wiese	90	—	"
" " 45 . . .	Pol.=Wachtm. Giebel	286	—	"
Postlocale im Hauptgebäude..	Kaiserl. Oberpostamt	945	—	"
Wohnhaus Fichtenstr. 10 u. 11	Aufseher Busch	146	16	"
" " 12 . . .	Portier Schwarz	75	—	"
" " 13 . . .	Nachtw. a. D. Heim	73	8	"
Restauration und Wohnung im Hauptgebäude	D. Sagemühl	2,500	—	"
Wohnung, Weserbahnhof.	Inspector Schröder	390	—	"
Aufseherwohnung daselbst	Oberarbeiter Jocke	60	—	"
Wohnhaus in Burg	Sievers	300	—	"
Wohnung part., Maschinenhaus, Hauptbahnhof	Bormann Stegmann	114	—	"
Desgl. 1. Etage daselbst.	Portier Wiegmann	117	—	"
Desgl. Büreaug. b. d. Werkst.	Maschinenmstr. Hesse	324	—	"
Brückenwärterhaus an der Bahn	Brückenwärter	—	—	"
Geestemünde-Bremerhaven..	Mindermann	57	90	"
" " " " " "	Mädge	57	90	"
Pferdestall, Hauptbahnhof.	Brauns	160	—	"
Desgl. an der Schleismühle ..	Kofferträger	150	—	"
Desgl. am Weserbahnhof	Busch	50	—	"
Dienstwohnung i. Verwaltungs-Gebäude zu Bremerhaven..	Stat.-Vorst. Beyer	—	—	"
Wohnhaus Düsternstr. 31 i.	Bauinsp. Fischer	495	—	"
Wohnung im Hirtenhause	Mat.-Verw. Schulz	81	—	"
Desgl. daselbst	Wagenmstr. Kettler	200	—	"
Wohnung im Güterschuppen II b zu Bremerhaven	Güterexp. Dietrichs	90	—	"
Desgl. im Zollbeamtengeb. das.	H.=Z.-Ass. Hillebrecht	200	—	"
Desgl. im Bahnmeisterhause, Langwedel	Wagenmstr. Meyer	55	50	"
Desgl. im Lührs'schen Hause das.	5 Bahnbeamte	247	15	"
Desgl. i. Uebernachtungsgebäude, Bremen.	Werkmstr. Wittkopf	300	—	"
Ackerland bei Al. Vinteln	Kater	19	60	"
Desgl.	Drewes	26	95	"
Trennstück bei Derrel.	Bahnw. Köllmann	15	—	"
	Summa..	62,706	67	

Bremen, den 8. Februar 1877.

(gez.) **Grave.** (gez.) **H. H. Schröder.**

2. Jahresbericht über die Hafenwerke.

Die Deputation für die Häfen hat ihren Jahresbericht über die Verwaltung von 1876 eingereicht, welcher hieneben der Bürgerschaft zugeht. Der Bericht enthält zugleich einen Antrag auf Nachbewilligung von M. 168,222.20 für den Bau des Kaiserhafens.

Anlage.

Bericht der Deputation.

I. Bremerhaven. A. Einnahmen. Specialbudget No. 10.			
	Anschlag M.	105,000.—	Ertrag 105,648.66
1) Hafengeld zc.	"	2,000.—	" 2,626.—
2) Pacht von Ländereien.....	"	30,600.—	" 30,985.14
3) Grund- und Erbenzins.....	"	5,000.—	" 12,931.34
4) Weinkaufsgelder.....	"	2,396.—	" 2,418.74
5) Miethe des alten Hafenhauses	"	450.—	" 450.—
6) Fährpacht.....	"	45,000.—	" 47,253.34
7) Miethe f. Lagerplätze, Werfte zc.	"	10,000.—	" 1,316.66
8) Vergütung für Straßenpflaster	"	1,554.—	" 2,285.44
9) Von der Eisenbahnverwaltung für Gas.....	"	—	" 1,688.34
10) Für alte Baggerfahrzeuge zc....	"	—	" —
		Anschlag M.	202,000.— Ertrag 207,603.66

In 1876 sind 1410 Schiffe (gegen 1419 in 1875) eingelaufen.

Bei den ungünstigen Zeitverhältnissen stockte die Bauhätigkeit gänzlich, so daß an einen Verkauf von Bauplätzen nicht zu denken war.

B. Gewöhnliche Ausgaben. Specialbudget No. 76.			
	Anschlag.	Ausgabe.	Minderbed.
I. Gehalte.....	M. 79,445.—	M. 78,028.65	M. 1,416.35
II. Allgemeine Verwaltung..	" 39,305.—	" 35,247.66	" 4,057.34
III. Wasserbau.....	" 238,450.—	" 233,137.60	" 5,312.40
IV. Landbau.....	" 4,000.—	" 3,991.34	" 8.66
		M. 361,200.—	M. 350,405.25 M. 10,794.75

C. Außerordentliche Ausgaben.

	Vortrag 1876.	Ausgabe.	Vortrag 1877.
1) Baggerfahrzeuge.....	M. 8,000.—	M. 4,675.—	—
2) Drehkran an der Westseite des alten Hafens.....	" 10,000.—	" 7,639.04	M. 2,360.96

Wegen verspäteter Lieferung der Baggerfahrzeuge ist eine Conventionalstrafe verwirkt, woraus die Ersparung bei dieser Position entstanden ist.

Ueber den Drehkran hat ebenfalls wegen Differenzen mit dem Lieferanten noch nicht abgerechnet werden können, weshalb die Restsumme vorzutragen ist.

D. Neue Anlagen und Anschaffungen. Specialbudget No. 98.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Vortrag 1877.
1) Straße an der Westseite des alten Hafens.....	M. 15,000.—	M. 14,999.18	—
2) Pumpenbagger, Anschaffung..	" 125,000.—	" 96,483.—	M. 3,000.—
Unterhaltung.....	" 7,000.—	" 4,009.29	—

Ueber die Lieferung und den Betrieb des Pumpenbaggers berichtet der Baurath Sanders in der Anlage; das Resultat ist in jeder Beziehung ein günstiges.

E. Kaiserhafen.

Für den Bau waren am 1. Januar 1876.....	M. 785,075.14
disponibel, ausgegeben sind in 1876.....	" 498,670.36

Vortrag 1877...	M. 286,404.78
nachzubewilligen..	" 168,222.20
	M. 454,626.98

Die Deputation, indem sie einen ausführlichen Bericht des Bauraths **Sandes** überreicht und auf denselben Bezug nimmt, kann sich darauf beschränken zu constatiren, daß die Einzelheiten dieses Berichts von dem Oberbaudirector **Franzins** in allen Theilen bestätigt, bezw. gebilligt werden. Ueber die Ursachen und das Bedürfniß einer Nachbewilligung giebt der Bericht gleichfalls eine so gründliche Darstellung, daß es einer weitem Ausführung in dieser Beziehung nicht bedürfen wird; die Deputation muß um diese Nachbewilligung ersuchen, wird jedoch nur nach Maßgabe der Dringlichkeit die Ausführung der restirenden Arbeiten alsbald oder überhaupt zulassen. Die Deputation will nicht unterlassen, bei dieser Gelegenheit dem Baurath **Sandes** für seine umsichtige und tüchtige Ausführung des großen Bauwerks ihre volle Anerkennung zu zollen.

F. Landerwerb.

Der Vortrag für 1876 beträgt M. 10,606.24, die Ausgabe M. 10,473.71. Es sind also weniger verwandt M. 132.53.

Der Posten bezog sich lediglich auf Restzahlungen für laut Beschluß vom 3./7. November 1874 angekaufte Ländereien in der Feldmark Lehe, die erst im Jahre 1876 berichtet werden konnten. Indem die Deputation wegen der Ankäufe selbst sich auf ihren vorigjährigen Rechnungsbericht (Verhandl. S. 98 und 99) bezieht, bemerkt sie, daß nunmehr die ganze Position erledigt ist und die verbleibenden M. 132.53 zur Verfügung stehen.

II. Leuchtfeuer. Specialbudget No. 81.

	Anschlag.	Ausgabe.	mehr.	weniger.
1) Leuchtschiff „Bremen“ nachbewilligt 10./18. Octbr. 76	M. 22,500.—	M. 25,861.47	M. 3,361.47	— —
2) Leuchtschiff „Wefer“	„ 27,200.—	„ 22,612.03	—	— M. 4,587.97
3) Leuchthurm	„ 14,050.—	„ 12,805.—	—	— „ 1,245.—
	M. 63,750.—	M. 61,278.50	M. 3,361.47	M. 5,832.97
erspart	M. 2,471.50.			

Da bei Bewilligung des Jahresbudgets nur M. 37,000 für sieben Monate und später M. 26,750 für die letzten fünf Monate bewilligt wurden, so stellt sich die Gesamtsumme auf M. 63,750 gegen im Specialbudget No. 81 aufgeführte M. 63,743.

Die von der Deputation in ihrem Berichte vom 10. Octbr. v. J. ausgesprochene Ansicht, daß die für das Leuchtschiff „Bremen“ nachträglich beantragten M. 4000 durch Ersparungen an dem Gesamtfond des Specialbudgets No. 81 ersetzt werden würden, hat sich realisiert, indem noch M. 2,471.50 mehr erspart worden sind.

Zu dem Budget ist im Uebrigen nur zu bemerken, daß das Leuchtschiff „Bremen“ vom 31. Juli bis 10. August behufs Ausbesserungen seine Station verlassen hat und während dieser Zeit durch den Tonnenbojer die Station bezeichnet gewesen ist, daß dasselbe Leuchtschiff wegen Eisgangs 16 Tage die Station aufgeben mußte, nämlich vom 11.—20. Januar und vom 25. December bis zum Schluß des Jahres.

Das Leuchtschiff „Wefer“ hat vom 3.—8. Juli die Station verlassen müssen; innerhalb dieser Zeit wurde das alljährlich zu wiederholende Malen und Reinigen des Schiffskörpers im Dock zu Bremerhaven ausgeführt.

Bezüglich des Leuchthurms berichtet der Baurath **Sandes**, daß die Verhältnisse in der Höhenlage und in dem Verhalten des Sandes sich zwar nicht gebessert haben, aber zu irgend welchen Bedenken und zu außerordentlichen Maßregeln auch jetzt noch keine Veranlassung geben.

III. Begefaß. Specialbudget No. 11 bezw. 77.

Die Einnahme, veranschlagt auf M. 2,400, hat 3,649.70 also M. 1249.70 mehr ergeben.

Die Ausgabe betrug auf bewilligte M. 13,800 nur M. 11,962.91.

Die gewöhnlichen Unterhaltungskosten sind auf das Nothwendigste eingeschränkt worden. Die Neulegung des Pflasters vor der neuen Zollbude ist ausgeführt. Die Kosten der Beleuchtung sind etwas geringer ausgefallen.

IV. Häfen in der Stadt.

Einnahme: Oberländischer Hafen....	Anschlag M. 500.—	Ertrag M. 167.50
" Holzhafen	" " 400.—	" " 1,220.—
" Sicherheitshafen	" " 1,200.—	" " 5,109.71
	Anschlag M. 2,100.—	Ertrag M. 6,497.21

Die aus den Löschanstalten erzielten Einnahmen werden unter dem Titel „Eisenbahnen“ abgerechnet. Der Mehrertrag ist die Folge des Gesetzes über Benutzung der städtischen Häfen und Wasserflächen. Der oberländische Hafen ist bei dem milden Winter des vorigen Jahres wenig benutzt worden.

Die Ausgaben, Specialbudget Nr. 78, betragen:

	Bewilligt.	Ausgabe.
1) Hafenaufseher.....	M. 830.40	M. 830.40
2) Oberländischer Hafen.....	" 1,800.—	" 766.55
3) Holzhafen.....	" 1,500.—	" 273.50
4) Sicherheitshafen.....	" 14,250.—	" 12,319.11
5) Woltmershäuser Kanal und Fähre.....	" 3,219.60	" 2,504.34
	M. 21,600.—	M. 16,693.90

Auch bei diesen Unterhaltungskosten hat die größtmögliche Einschränkung vorgewaltet.

V. Neue Anlagen am Sicherheitshafen, auf dem sogenannten Dreieck, am Woltmershäuser Kanal und dem ehemaligen Theermagazin.

1) Straßenanlage am Sicherheitshafen, Specialbudget von 1874, Nr. 115.			
Vortrag von 1875		M. 11,500.33	
Ausgabe in 1876		" 11,500.33	
2) Löschplatz am Sicherheitshafen, Specialbudget von 1874, Nr. 113b.			
Vortrag von 1875		M. 1,795.49	
Ausgabe in 1876		" 1,715.—	
3) Aufhöhung der Lagerplätze am Sicherheitshafen.			
Vortrag von 1875		M. 1,832.66	
Ausgabe in 1876		" 1,831.73	
4) Anlagen am Sicherheitshafen, Specialbudget von 1876, Nr. 95.			
	Bewilligt.	Ausgabe.	Vortrag 1877.
	M. 61,400.—		
nachbewilligt am 23./28. Juni			
j. Verh. 1876 S. 260 u. 279	" 53,000.—		
	M. 114,400.—	M. 85,665.48	M. 28,734.52
5) Lagerplatz am Theermagazin, Specialbudget Nr. 96.			
	Bewilligt.	Ausgabe.	Vortrag 1877.
	M. 11,000.—	M. 8,460.17	M. 2,539.83
6) Lagerplatz jenseits des Woltmershäuser Kanals, Specialbudget Nr. 97.			
	Bewilligt.	Ausgabe.	Vortrag 1877.
	M. 4,600.—	M. 536.96	M. 4,063.04
7) Grunderwerb für den Woltmershäuser Kanal. Restverwaltung aus 1875.			
	Vortrag 1876.	Ausgabe.	Vortrag 1877.
	M. 18,522.35	—	M. 18,522.35

Zu den Positionen 4 bis 7 ist Folgendes zu bemerken:

Zu 4. Diese Anlagen betreffen die Aufstellung eines Krahns am Sicherheitshafen, Herstellung von Lösch- und Lagerplätzen daselbst und auf dem sogenannten

Dreieck zwischen Wefer und Woltmershauser Kanal und Gleisverbindung derselben mit der Oldenburger Bahn.

Die fertigen Lagerplätze auf dem Dreieck wurden sehr günstig vermietet; da es an Baggerland fehlte, so konnte die beabsichtigte Aufhöhung des ganzen Areals neben der Oldenburger Bahn nahe dem Baumann'schen Hause noch nicht ausgeführt werden; auch der Bau der Krahnanlage wurde durch das ungewöhnliche früh eingetretene höhere Herbstwasser verzögert.

Daher ist noch eine Restsumme von M. 28,734.52 vorzutragen.

Zu 5 und 6. Um diese Lagerplätze fertigzustellen, fehlte es an Baggerland, welcher, wie schon unter 4 erwähnt, zunächst für die Anlagen neben der Oldenburger Bahn verwandt und ausreichend nicht gefördert werden konnte.

Zu 7. Die Angelegenheit wegen des Grunderwerbes schwebt noch immer in gerichtlicher Verhandlung.

Im Allgemeinen läßt sich über diese Anlagen am Sicherheitshafen, auf dem Dreieck und am ehemaligen Theermagazin schon jetzt sagen, daß sie einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen haben, bezw. abhelfen werden; davon zeugt die günstige Verpachtung der fertigen Lagerplätze und der Krahnanlagen, die letzteren bedürfen aber noch der weiteren Ausbildung durch Gleisverbindung mit der Oldenburger Bahn, Herstellung eines zweiten hölzernen Lagerstuppens, Vermehrung der Hebevorrichtungen, namentlich auch Anschaffung eines zweiten Dampfkrahns als Reservestück für den Fall einer Beschädigung des im Gebrauch befindlichen.

Alle diese Erweiterungsbauten und Anschaffungen hat die Deputation von der Hand gewiesen, weil sie eine Aufbesserung der Einnahme dafür nicht sofort garantiren konnte, der Staatskasse aber eine höhere Belastung nicht zumuthen durfte. Es wird jedoch ihre Aufgabe sein, dem Gegenstande ihre fortgesetzte Aufmerksamkeit zu widmen.

Schließlich überreicht die Deputation in der Anlage ein Verzeichniß der in Bremerhaven und Begejaß verpachteten Grundstücke.

(gez.) **Grave.**
(gez.) **H. Woltjen.**

(gez.) **Franz Tecklenborg.**
(gez.) **J. H. Drünert.**

Bericht des Baurath Händes.

Unteranf. 1.

Bezüglich des Pumpenbaggers, dessen Lieferung am 18. November v. J. erfolgte, ist zu berichten, daß derselbe sich von dieser Zeit bis zu Ende des Jahres ununterbrochen im Betriebe befunden hat und daß durch denselben die gestellten Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern bedeutend übertroffen sind.

In meinen frühern Berichten habe ich schon angedeutet, daß bei einer Ausführung im Großen sich die erzielten Resultate noch günstiger stellen würden als bei den Versuchsaapparaten, und das hat sich auch bestätigt. Der neue Bagger fördert nicht nur den steifsten Schlief, sondern bringt auch faustgroße Steine und andere fremde Körper, welche sich auf dem Boden des Hafens vorfinden, zu Tage und der erreichte Nutzeffect steigt bis 89 %, während mit den Versuchsaapparaten nur 73 % zu erreichen waren.

Der Lieferant **Henning** in Berlin, welcher contractlich eine stündliche Leistung von 300 Cubikmeter Schlief bei 6—7 Meter Wassertiefe garantiren mußte, hat seinen Berechnungen sehr ungünstige Factoren zu Grunde gelegt. Der Apparat leistet in Folge dessen weit mehr als verlangt worden und ist, durch wiederholt angestellte Messungen bei 7—8 Meter Wassertiefe, eine stündliche Leistung des Apparats bis zu 560 Cubikmeter, im Mittel aber zu 515 Cubikmeter nachgewiesen.

Dieses Resultat darf als mehr denn zufriedenstellend betrachtet werden. Bei der Leistung des Apparats ist noch besonderer Werth darauf zu legen, daß das Saugrohr der Pumpe den Hafenschlief unmittelbar über der festen Sohle, also in seiner größten Dichtigkeit, welche indeß erfahrungsmäßig, selbst nach jahrelanger Ablagerung, im Hafen über 1,25 Meter nicht hinauskommt, aufnimmt und ihn, ohne Beimischung von Wasser in die Baggerfahrzeuge fördert. Der Schlief gelangt

daher auf diese Weise in größerer Consistenz in die Baggerschiffe, als solches mittelst der seitherigen Baggereinrichtungen zu beschaffen war.

Hinsichtlich der Kosten ist gleich günstig zu berichten, da diese gegen den Voranschlag nicht unwesentlich zurückgeblieben sind.

Bewilligt wurden für den Bagger.....	M. 125,000.—
für Unterhaltungskosten	" 7,000.—
	M. 132,000.—

Dagegen sind verausgabt für den Bagger.....	M. 96,483.16
für Unterhaltungskosten	" 4,009.29
	M. 100,492.45

Von dieser Summe sind pro 1877 wieder vorzutragen für die von Ham-	
aus in Aussicht genommene Anschaffung einiger Reservestücke.....	M. 2,500.—
für einen Garantie-Maschinisten	" 500.—
	M. 3,000.—

Unteranf. 2.

Bericht des Baurathes.

Wenn auch der Kaiserhafen zur Hälfte bereits im Jahre 1875 und zum andern Theil im letzten Herbst dem Betriebe übergeben werden konnte, so dürfen die Bauausführungen zu dieser Hafenanlage doch als abgeschlossen noch nicht betrachtet werden. Naturgemäß lassen sich einige Arbeiten erst dann ausführen, nachdem die hohen Erdausschüttungen, namentlich die Hinterfüllungen der Ufermauern vorab die erforderliche Ablagerung erfahren haben und mußte hierbei mit um so größerer Vorsicht verfahren werden, als die Beschaffenheit des Bodens in dieser Beziehung eine äußerst ungünstige war.

In Nachstehendem beehre ich mich nun über den Stand der einzelnen Theile des Bauwerks, sowie auch bezüglich des Kostenpunktes, Bericht zu erstatten.

Tit. I. Uferschutz und Deiche. Die hierunter begriffenen Deiche und Steinböschungen längs des Weserufers sind, da sie ihrem Zwecke schon seit einigen Jahren gedient haben, im Wesentlichen als ganz fertig anzusehen. Für die Steinböschung nördlich des Vorhafens erübrigt noch theilweise das Verlegen der Gröteesteine. Diese Arbeit ist vorläufig noch unterblieben, weil der Untergrund fortwährend noch sehr starke Versackungen zeigte.

Auch bei den Weserdeichen haben diese Versackungen noch nicht aufgehört und haben zum Theil das Maß von 4 Meter erreicht. Dadurch wird für die eine nochmalige Auffüllung bis zur normalen Höhe erforderlich werden. Wenn nun auch bei diesem unverhältnißmäßigen Zusammengehen der Erdkörper keinerlei bedenkliche Vorfälle aufgetreten sind und sich alles auf ein Comprimiren des Untergrundes zurückführen läßt, so muß ich doch darauf hinweisen, daß die wiederholte Aufhöhen, Planiren und Befestigen der Deichböschungen fortwährend Ausgaben verursacht hat und die dafür in Anschlag gebrachte Summe daher nicht ganz ausreichen wird.

Tit. II. Vorhafen. Für die Vollendung des Vorhafens kam für das letzte Jahr hauptsächlich in Betracht: a. die Beseitigung des Absperredammes durch den Vorhafen; b. die Herstellung der Ufermauern an den Stellen, wo der Absperredamm diese Uferlinien durchschnitt; c. die Austiefung der Hafeneinfahrt. Mit der Ausführung dieser Arbeiten wurde bei Beginn der günstigen Jahreszeit angefangen und sind dieselben sämmtlich vor Eintritt des Winters vollendet worden. Dabei ist zu bemerken, daß, da für die zur Austiefung der Hafeneinfahrt erforderlichen Baggararbeiten unsere Baggereinrichtungen nicht ausreichten, die Eröffnung des Hafens nur durch das Entgegenkommen des Hafenamts zu Geestemünde, in Folge dessen uns ein dortiger Dampfagger auf sechs Wochen zur Verfügung gestellt wurde, sich hat ermöglichen lassen. Auf diese Weise gelang es, den Eingang in den Kaiserhafen durch die neue Einfahrtsschleuse noch vor Winter frei zu machen und ist dieser Weg von den Petroleumschiffen, die sämmtlich in den Kaiserhafen verwiesen sind, auch fast ausschließlich benutzt. Dabei hat sich herausgestellt, daß die Einfahrt in den neu erbauten Vorhafen so leicht und sicher ist, wie man

wünschen kann. Auch die Eisverhältnisse stellen sich äußerst günstig, indem durch die zweckmäßige Form des Ausbaues der nördlichen Mole sich in der Oberfläche des Wassers eine Gegenströmung bildet, welche schon etliche Stunden vor Hochwasser alles Eis aus dem Hafen herauszieht und stromaufwärts fortführt.

Die Restarbeiten für den Vorhafen begreifen das Anlegen der nöthigen Abflußkanäle und Klinker-Fußwege, welche Arbeiten wegen der Nachgiebigkeit der frischen Erdausschüttungen vorläufig unausgeführt bleiben mußten.

Tit. III. Einfahrtsschleuse. Für die Vollendung dieses Baues erübrigte nur noch die Herstellung ganz nebensächlicher Theile und die letzte Hinterfüllung des frischen Mauerwerks mit Erde, sowie Aufböhung des anliegenden Terrains. Bei der großen Höhe von etwa 15 Meter, in welcher diese erforderlich wurde, war dabei die größte Vorsicht zu beachten und die Arbeit nur ganz allmählich zu beschaffen, weshalb ein Theil derselben auch noch für das laufende Jahr reservirt ist. Was für Einfahrtsschleuse noch weiter an Zahlungen zu leisten ist, bezieht sich besonders auf Restzahlungen für bereits geleistete Arbeiten und Lieferungen.

Tit. IV. Binnenhafen. Um die Sicherheit der Stadt Bremerhaven während der Zeit des Hafenbaues nicht zu gefährden, wurde bekanntlich quer durch das Hafenbassin ein zweiter Interimsdeich gegen Hochfluthen angelegt, welcher indeß, da der äußere provisorische Deich einen sichern Halt gewährt hat, glücklicherweise nicht zur Geltung gekommen ist. Nachdem nun mit Anfang letzten Jahres die Beseitigung des äußeren Schutzdeiches vorgenommen werden konnte, stand selbstredend der Abtragung des innern Dammes ebenfalls nichts mehr im Wege. Die Abgrabung des Deiches hat bis auf den Stand des niedrigsten Hafenwassers in der ganzen Ausdehnung stattgefunden, die Aufräumung des unter Wasser befindlichen Theils dieses Dammes bis auf die Tiefe der Hafensohle mittelst Baggerungen hat aber nur in der östlichen Hälfte ausgeführt werden können und ist im Laufe dieses Jahres zu Ende zu führen. Auf diese Weise ist seit Anfang October zwischen dem seit Ende 1874 in Betrieb befindlichen Theil des Hafens und der nördlichen Hälfte desselben die nöthige Verbindung hergestellt, wonach das Ganze nunmehr als ein Bassin sich darstellt.

Weitere Arbeiten, als die Ausführung der noch restirenden Baggerarbeiten, kommen für den Binnenhafen nicht mehr in Frage und kann, bis auf diese, Alles als fertig angesehen werden.

Gegenüber der Schleuse ist im Binnenhafen bekanntlich eine 100 Meter lange Uferstrecke ohne Einfassung geblieben und mit einer flachen Erdböschung aufgeführt. Es hatte dies den Zweck, für das Schwoien sehr langer Schiffe den nöthigen Raum mit Leichtigkeit zu gewinnen, event. aber auch die Hafenanlage an dieser Stelle ins Land hinein weiter führen zu können. Bezüglich genannter Uferstrecke ist zu bemerken, daß dieselbe eine sehr exponirte Lage hat, da der vorherrschende Westwind einen stetigen Wellenschlag daselbst erzeugt. Dazu kommt, daß das im Kaiserhafen durch Leckage sich ansammelnde Petroleum durch das steigende und fallende Hafenwasser mit der ganzen Böschung in Berührung kommt und hier alle Vegetation in den Soden, die sonst mehr Widerstand leisten würden, vollständig todt macht. Es dürfte sich daher empfehlen, diese Uferstrecke im Laufe der nächsten Jahre, nachdem die genügende Sackung eingetreten ist, mit einer Klinkerpfasterung abzudecken und so den fortgesetzten Reparaturen aus dem Wege zu gehen. Ebenso dürfte es, sobald die Schiffsverkehrsinteressen solches erheischen, zweckmäßig sein, vor der Böschung etliche leichte Gerüste und Brücken zu errichten, um dadurch eine bessere Ausnutzung dieses Theils der Hafenanlage zu erzielen. Vor der Hand kann indeß von diesen Ausführungen, die in den bisherigen Kostenberechnungen nicht enthalten sind, noch Abstand genommen werden.

Tit. V. Verbindungsschleuse. Schon in meinem letzten Jahresbericht konnte dieser Bau als fertig abgeschlossen bezeichnet werden und kommt hier nur eine von den Lieferanten der Schleusenthore verwirkte Conventionalstrafe in Frage, zu deren Erledigung von den Betreffenden ein Schiedsgericht angerufen ist. Die Fonds dafür sind daher disponibel zu halten.

Tit. VI. Verschiedene Anlagen. Von den Anlagen, welche dieser Titel umfaßt, werden größere Ausführungen noch erforderlich für die Gleisanlagen, Abpflasterungen und Gasleitungen.

Was die Gleisanlagen anlangt, so sind dieselben an der Ostseite des Kaiserhafens vollständig hergerichtet und in Betrieb genommen. Die Fortführung dieses Verkehrsweges über die Verbindungsschleuse nach der Westseite des neuen und Kaiserhafens ist vorläufig unterblieben, weil dafür soweit ein Bedürfnis nicht vorlag. Ob, da die Ausführung der projectirten Kohlen-Ladevorrichtung vorläufig noch nicht beschlossen ist, diese Fortführung im laufenden Jahre auszuführen, oder noch länger hinauszuschieben ist, dürfte heute noch als eine offene Frage zu betrachten und in nähere Ueberlegung zu ziehen sein. Es werden jedoch die dafür erforderlichen Geldmittel mit *M.* 175,750 zur Disposition gehalten werden müssen.

Von den bewilligten Abpflasterungen sind die Straße längs des neuen Weferdeichs und die längs der Ost- und Nordseite des Kaiserhafens im letzten Jahre zur Ausführung gekommen.

Auszuführen würden noch sein:

- a. Verlängerung der Bahnhofstraße nebst Ueberführung bis zur Verbindungsschleuse.
- b. Abpflasterung an der Ostseite der Verbindungsschleuse und der ganzen Hafenkaje daselbst, wie auch der nordwestlichen Strecke.
- c. Abpflasterung an der Westseite der Verbindungsschleuse und Anlage einer Straße nach der Einfahrtsschleuse.
- d. Herstellen von Fußwegen mit Sand und Kohenschlacken und Ausbarmachung der westlichen schräg abfallenden Hafenkaje und eines Theils des Terrains an beiden Seiten der Verbindungsschleuse mit dem gleichen Material.

Für die Ausführung dieser Arbeiten, zu welchen ein Theil der erforderlichen Materialien bereits angeschafft ist, wird noch eine Summe von *M.* 108,319.50 erforderlich. Auch hierfür werden die Verhältnisse in ähnlicher Weise wie bei der Fortführung der Eisenbahngleise maßgebend sein, weshalb möglicherweise die restirenden Pflasterarbeiten im laufenden Jahre noch nicht ganz zur Ausführung kommen, und deren Beendigung theilweise auf spätere Zeit zu verschieben ist.

Die Gasleitung ist um den Hafen herum vollständig fertig und in Betrieb gesetzt. Nur nach beiden Seiten des Vorhafens ist die Leitung noch nicht verlegt, weil das fortwährende Verjucken der hier zu beträchtlicher Höhe aufgeschütteten Erdkörper zu viele Störungen im Betriebe erwarten lassen mußten. Auch ist noch das 5 Zoll weite Zuleitungsröhr von der Gasanstalt bis nach der Verbindungsschleuse gegen ein 7zölliges auszuwechseln und an der Anstalt ein neuer Stationsgasmesser zu errichten.

Für den Bau des Kaiserhafens blieben per 1. Januar 1876 noch disponibel *M.* 785,075.14 und stellen sich die einzelnen Summen für die verschiedenen Theile der Hafenanlage mit Schluß des Jahres wie folgt:

	Vortrag.	Vorausgabt.	Bestand.
I. Uferschutz und Deiche	<i>M.</i> 65,902.84	<i>M.</i> 64,326.60	<i>M.</i> 1,576.24
II. Vorhafen	" 49,082.62	" 49,551.75	" ÷ 469.13
III. Einfahrtsschleuse	" 170,769.71	" 160,085.40	" 10,684.31
IV. Binnenhafen	" 89,429.24	" 86,093.24	" 3,336.—
V. Verbindungsschleuse	" 31,104.88	" 26,992.41	" 4,112.47
VI. Verschiedene Anlagen	" 378,785.85	" 111,620.96	" 267,164.89
Summa	<i>M.</i> 785,075.14	<i>M.</i> 498,670.36	<i>M.</i> 286,404.78

Diese Restsumme zum Betrage von *M.* 286,404.78 reicht für die Vollendung der sämtlichen Arbeiten nicht ganz aus. Nach Maßgabe des angefügten Special-Kostenanschlages werden nämlich noch erforderlich für

I. Uferschutz und Deiche	<i>M.</i> 11,270.—
II. Vorhafen	" 18,816.75
III. Einfahrtsschleuse	" 22,362.23
IV. Binnenhafen	" 63,357.50
V. Verbindungsschleuse	" 27,051.—
VI. Verschiedene Anlagen	" 311,769.50

Summa *M.* 454,626.98

so daß nach Absatz der disponibeln *M.* 286,404.78
nachzubewilligen sind *M.* 168,222.20

Diesemnach würde der Voranschlag für den Kaiserhafenbau durch die wirklichen Kosten um 2,2 Procent vertheuert.

Die Ursachen dieser Mehrkosten sind hinlänglich bekannt und habe ich bereits bei jedem Jahresberichte Gelegenheit genommen, darauf hinzuweisen, daß solche eintreten müßten. Wenn dieselben aber nicht größer geworden sind, so ist das lediglich dem Umstande zu verdanken, daß die ganzen, sehr schwierigen Bauanlagen ohne Unglücksfälle ausgeführt sind und daher die hierfür im Kostenanschlage wie üblich angeetzten „unvorhergesehenen Ausgaben“ nur zum sehr kleinen Theil haben herangezogen zu werden brauchen. Daß aber in den von mir aufgestellten, sehr detaillirten Kostenveranschlagungen Nichts vergessen und Alles gebührend berücksichtigt worden ist, sowie daß die Einzelpreise so hoch gegriffen waren, daß zur Zeit der Aufstellung des Anschlages Material sowohl als Arbeitslöhne bequem dafür sich beschaffen ließen, habe ich schon in meinen letztjährigen Berichten wiederholt hervorgehoben. Wenn nun aber gleich im Beginn der Bauzeit sowohl die Materialien als auch die Löhne eine Preissteigerung zum Theil bis zu 25 Procent erfuhren und in Folge dessen die veranschlagten Preise nicht ausreichen konnten, so wird man hierfür ebensowenig mich als sonst Jemand verantwortlich machen, auch die jetzt erforderlichen Mehrkosten nicht als Ueberschreitung des Anschlages bezeichnen können.

Obgleich diese Verhältnisse Jedermann bekannt sind, erlaube ich mir noch zur Verdeutlichung der Sache bezüglich einiger Hauptmaterialien, welche sämmtlich im Wege der Submission verdungen worden sind, und im Quantum richtig veranschlagt waren, die veranschlagten gegen die dafür bezahlten Preise anzuführen.

	Veranschlagt	Veranschlagt.	Mehrkosten.
Mauersteine	M. 654,886	M. 765,642	M. 110,756
Kostpfähle	" 391,346	" 506,024	" 114,678
Kanthalölzer	" 379,048	" 423,230	" 44,182
			M. 269,616
Dazu für etwa 9000 Meter Eisenbahnschienen über den normalen Preis			" 25,000
			M. 294,616

Daß ebenso andere Materialien und namentlich auch die Arbeitslöhne während der Bauzeit eine bedeutende Preissteigerung erfahren und die ungünstigsten Verhältnisse in dieser Beziehung namentlich mit der Hauptbauperiode zusammen fielen, kann ebenfalls als bekannt vorausgesetzt werden. — Hiermit dürfte zur Genüge motivirt sein, wodurch die erforderlichen Mehrkosten entstanden sind und wird man sehr zufrieden sein können, daß diese nicht durch etwaiges Verschulden der Bauausführung oder durch bei derartigen schwierigen Wasserbauten nicht ungewöhnliche Zufälligkeiten ganz andere Dimensionen angenommen haben.

Es ist übrigens noch zu bemerken, daß unter den nachträglich zu bewilligenden M. 168,222.20 einzelne Summen zum Betrage von M. 47,100 für, von Lieferanten verwirkte Conventionalstrafe enthalten sind, behufs deren Liquidestellung die Betreffenden allerdings noch Schiedsgerichte angerufen haben. Der größere Theil dieser Strafen wird aber wohl jedenfalls eingezogen werden, auch werden dem Fond für den Hafenbau noch zu Gute kommen die Einnahmen für den Verkauf der neuangeschafften Wasserschöpfseinrichtungen und Dampfmaschinen, deren Verwerthung bei den jetzigen Zeiten allerdings keinen großen Ertrag hoffen läßt.

Immerhin darf als ziemlich bestimmt angenommen werden, daß nach Abzug der Straf- und Verkaufsgelder die wirklichen Mehrkosten 2 Procent nicht übersteigen werden, obgleich ein Antrag auf Nachbewilligung für die Summe von M. 168,222.20 wird gerichtet werden müssen, womit die sämmtlichen Anlagen sicher zum Abschluß gebracht werden können.

Unterant. 3.

Verpachtete Grundstücke in Bremerhaven.

Nr.	Gegenstand	Meter □	Pächter	Pacht		Pachtzeit bis	Bemerkung
				M.	S.		
1	Directionsgebäude	796	Oberlootje Sippel	167	—	Unbestimmt	Erhält die Miete Dach u. Pächter auf Markt u. an gegen Kosten nahme der haltung.
2	Altes Hafenhans	353	P. J. L. Tapfen	1993	—	Michs. 1881	Von 1877 an
3	Amtshauskeller	—	G. Wilden	150	—	10. Janr. 77	
4	Dienstwohnung	—	Ober-Grenzcontrol.	202	50	Unbestimmt	7 1/2 % des Pacht
5	Desgleichen	—	Amtsdiener	56	25	"	7 1/2 % des Pacht
6	Altes Amtshaus m. Garten	—	Fr. Th. C. Rodenburg	1800	—	"	
7	Geestfähre	—	Krüß u. Conz.	900	—	1. Mai 1878	1/2 für Pacht
8	Kohlenplatz a. d. Geeste	180	Nordd. Lloyd	9	—	Unbestimmt	Vom Juni 77 ab
9	Desgleichen	178	Derjelbe	17	—	"	Vom Oct. 77 ab
10	Desgleichen	144	C. Lange	9	—	"	Vom Aug. 77 ab
11	Lagerplatz am Südennde des alten Hafens	2,081	Derjelbe	600	—	"	
12	Gartenpl., Poststr.	602	M. Stelljes	120	—	1. März 80	
13	Platz am Geestedeich	1,936	C. Buchtenkirchen	532	—	Unbestimmt	
14	Zimmerpl. daselbst	1,697	Möbins & Suhr	479	—	"	Von 77 ab
15	Zimmerplatz	1,170	C. H. C. Reuter	233	—	"	Vom Juni 77 ab
16	Desgleichen	1,278	D. H. R. Dickhoff	233	—	"	Vom Juni 77 ab
17	Desgleichen	1,222	D. Clausen	233	—	"	Vom Juni 77 ab
18	Desgleichen	1,310	C. Hamje	250	—	"	Vom Juni 77 ab
19	Platz f. Rep.-Werstatt	674	Nordd. Lloyd	270	—	"	
20	Schiffszimmerplatz	915	J. C. Tecklenborg	364	—	"	Vom Apr. 77 ab
21	Desgleichen	1,005	F. W. Wendt	399	—	"	Vom Juni 77 ab
22	Kohlenpl. am n. Hafen	1,340	Nordd. Lloyd	532	—	"	V. 10. Apr. 77 ab
23	Gartenpl. am n. Hafen	1,700	C. Handes	4	—	Unbestimmt	Von Mart. 77 ab
24	Eishausplatz	554	G. Ebrecht	216	—	"	Vom 10. Janr. 77 und für die Platz bis gegen Mart. longirt.
25	Land a. d. Chaussee	4,635	W. Rickmers	100	—	1. Janr. 81	
26	2 Stk. Gemüseland	515	Tiedt & Garrels	130	—	Unbestimmt	
27	2 Gartenpl., Sielstr.	784	J. Kandelhardt	110	—	1. April 76	
28	Dieselben	784	H. Abdiß	90	—	Unbestimmt	Vom 10. Mai 77
29	Fisch- und Dorfplatz	3,100	Stadtgemeinde	216	—	"	
30	Kanonenplatz	1,583	H. Garrels	1000	—	1. April 81	
31	Lagerplatz, Poststraße	869	Tiedt & Garrels	348	—	15. März 82	Erhöhung auf 8 beschlossen.
32	Platz am alten Hafen	657	D. G. Kimm	260	—	Unbestimmt	Febr. 77 ab vergrößert, an Mich. 76 ab da ab 1877.
		+ 900					
33	Platz zur Rep.-Werstatt	954	Nordd. Lloyd	379	—	"	Von 77 ab
34	2 Gartenplätze	1,065	Derjelbe	7	—	"	Vom Aug. 77 ab
35	Platz für Passagierhalle	753	Derjelbe	299	—	"	Vom Apr. 77 ab
36	Zimmerplatz	1,410	Möbins & Suhr	110	—	"	Vom Sept. 77 ab
37	Gartenplatz, Poststraße	1,412	Club Vereinigung	533	—	"	Außer Pacht im 1. Quartal
38	Theil desselben	964	Garnison-Verwaltg.	250	—	Unbestimmt	
39	Stallplatz, Bahnhof	51	H. Hartje	7	—	"	Von 1877 ab
40	Kohlenplatz a. a. Hafen	879	J. H. & C. Niemann	349	—	"	Von 1877 ab

Nr.

41
42
43
44
45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

Nr.	Gegenstand	Meter □	Pächter	Pacht		Pachtzeit bis	Bemerkungen
				M.	S.		
41	Schiffszimmerplatz	837	F. W. Wendt	333	—	30. Sept. 76	
42	Derselbe Platz	837	F. Flemming	335	—	Unbestimmt	
43	Kohlenplatz a. a. Hafen	1,540	Stelljes & Deetjen	612	—	"	Von 1877 ab Markt 615.
44	Desgl.	837	Gasanstalt Bremen	333	—	"	Von 1877 ab Markt 335.
45	Güterschuppenplatz	1,046 + 1,231,9	J. H. Bachmann	747	—	"	Jan. 1876 ist der Platz vergrößert, wofür bis Dec. 76 Markt 451, von da ab Markt 1,239 Pacht.
46	Desgl.	1,363	Nordd. Lloyd	541	—	"	Von 1877 ab Markt 545.
47	Platz am Trockendock	1,800	Derselbe	720	—	"	
48	Platz für Petroleum- fässer	1,553	H. Woltjen	622	—	"	Vom Sept. 77 ab Mt. 625.
49	Güterschuppenplatz	840	Uhlmann & Co.	336	—	"	
50	Schiffszimmerplatz	2,570	M. Rosenthal	1028	—	1. Oct. 1878	
51	Chausseeböschung	131	W. Rickmers	7	—	Unbestimmt	
52	Platz für Petroleum- fässer	1,200	Wm. Torquignon	480	—	29. Mai 76	
53	Derselbe Platz	1,200	D. G. Rümme	480	—	Unbestimmt	
54	Lagerplatz	290	Joh. Thomas & Co.	116	—	"	
55	Platz am Geestedeich	132	J. Meyer	250	—	"	
56	Platz b. d. Gasanstalt	62	Gemeinderath	25	—	"	
57	Ballastplatz	750	P. F. Tapfen	75	—	31. Dec. 77	
58	Platz für Petroleum- fässer	837	Carl Ed. Meyer	335	—	Unbestimmt	
59	Lagerplätze 811 u. 812	508	Fr. Seedorff	200	—	"	
60	Ballastplatz	352	C. H. Robbe	100	—	"	
61	1 desgl.	285	Derselbe	30	—	"	
62	1 desgl.	285	Derselbe	50	—	"	
63	2 desgl.	570	C. Wollmeyer	60	—	"	
64	1 desgl.	352	J. Schmidt	30	—	"	
65	Gartenplatz	500	Krüster & v. Tronchin	100	—	"	Sum 1. März von den Pächtern gekündigt.
66	Lagerplatz	816	Joh. A. Müller & Co.	326	—	"	
67	Außenreichsareal	2,330	G. Bergh	200	—	15. Sept. 76	
68	Dasselbe	2,330	Fr. Germann	600	—	Unbestimmt	
69	Lagerpl. f. Baumaterial	300	Derselbe	60	—	15. Juni 76	
70	Anbauplatz Nr. 883	270	Fr. Seedorff	45	—	21. März 76	Für die Pachtzeit.
71	Platz für Geschütze	—	Garnisonverwaltg.	400	—	Unbestimmt	
72	Lagerplatz	730 + 80	Tieck & Garrels	290	—	"	Pacht seit Markt 322 für etwas vergrößerten Platz.
73	Anbauplatz Nr. 756	302	Gebr. Winter	30	—	"	
74	3 Pl. f. Selterwasserb.	—	Fr. Freudenthal	20	—	"	
75	Gartenplatz, Fährstraße	1,357	Club Vereinigung	233	—		Seit 15. April 76 außer Pacht.
76	Desgl. u. Theil des Club- hausgartens a. d. Post- straße	1,725	C. Precht	330	—	15. Mai 81	
77	Lagerpl. a. d. Geeste, früher Rickmers	3,000	Meiners & Zerbst	1200	—	Unbestimmt	
78	Anbauplatz Nr. 883	270	Fr. Seedorf	18	—	p. Oct. u. Nov.	
79	Platz z. Viehschuppen	3,167	M. Addicks & Conj., vertreten durch Joh. Behrens	1267	—	Unbestimmt	
80	1 Petroleumplatz	2,475	M. Schwoon	1254	—	"	Von Markt 77 ab Mt. 1,335.
81	1 desgl.	2,512	Derselbe	997	—	"	Vom Juli 77 ab Mt. 1005.

Nr.	Gegenstand	Meter □	Pächter	Pacht		Pachtzeit bis	Bemerkung
				Mk.	S.		
82	1 Petroleumplatz	16,370	M. Schwoon	6548	—	Unbestimmt	
83	1 desgl.	5,380	Derselbe	2152	—	"	
84	1 desgl.	2,425	A. N. Schütte & Sohn	970	—	27. Sept. 76	
85	1 desgl.	13,103	Dieselben	5242	—	Unbestimmt	
86	1 desgl.	4,569	P. H. Ulrichs & Co.	1814	—	"	Vom Juni 77 ab
87	1 desgl.	14,788	Dieselben	5916	—	"	
88	1 desgl.	3,349	Ed. Ulrichs	1329	—	"	Vom Aug. 77 ab
89	219 Parc. Gemüseland	—	Verschiedene	1855	—	Verschieden	In kleinen Par.
90	Weidekamp 1	ca. 12,000	Möbins & Suhr	282	—	31. Dec. 77	
91	" 2		B. v. Lübcken	22 50	—	"	
92	" 3		E. Köhler	13 50	—	"	
93	" 4		B. v. Lübcken	40 50	—	"	
94	26 Parc. Grasland	—	Verschiedene	403	—	Verschieden	In kleinen Par.

Anmerkung: Das verpachtete Gemüseland hat einen Flächeninhalt von ca. 60,000 □ Meter; das zum Grasschnitt von Grasland, belegen am Weidebeich, einen Flächeninhalt von ca. 60,000 □ Meter.

Unteranzl. 4.

Vermiethete Lagerplätze in Begejaß.

Miether.	Platz.	Dauer.	Mieth.	
Joh. Lange	Dtseite	unbestimmt	jährlich	Mk. 200.—
Strohmeyer	Nr. 1	Mich. 1877	halbjährlich	" 90.—
Zimmermann	" 2	desgl.	"	" 50.—
Steenfen	" 4	"	"	" 50.—
Peterßen	" 7, 8, 9	"	"	" 140.—
D. Bischoff	" 3 Dt.	"	"	" 50.—
Rüdiger	" 6	Jan./März 77	"	" 25.20

3. Revision des Steuerwesens.

Der Senat hat zu seinen Commissarien bei der wegen Revision des Steuerwesens niedergesetzten Deputation die Herren Senator **Gildemeister**, Senator **Kulmann** und Senator **Meier** ernannt.

4. Abänderung des Gesetzes vom 3. Mai 1872, die Verhütung von Feuersgefahr betreffend.

Nach § 17a des Gesetzes vom 3. Mai 1872, die Verhütung von Feuersgefahr betreffend, ist der Gebrauch von Feuer in allen Lagerräumen verboten. Nach § 29 desselben Gesetzes kann die Polizeibehörde zwar von den Vorschriften der §§ 19—22 und 24—27, nicht aber von derjenigen des § 17a dispensiren. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß Feuerungsanlagen in Räumen, in welchen ausschließlich Weine lagern, nicht entbehrt werden können, auch thatsächlich seit längerer Zeit in solchen Lagerräumen ohne Nachtheil bestanden haben.

Der Senat beantragt daher, die Bürgerschaft wolle sich damit einverstanden erklären, daß der § 29 des Gesetzes vom 3. Mai 1872 dahin abgeändert werde, daß das Dispensationsrecht der Polizeibehörde auf die Vorschriften des § 17a ausgedehnt werde.